

welche zuforderst eine Horizont-oder Wassergleich ligende Lini ist/
 durch diese Horiz on oder Wasserlini gezogen eine gerechte gleich-
 weitige Creuzlini / auff Manier / wie kurtz vorher gelehret / ist an
 dem Ort vngeweißelt die rechte Perpendicular- oder Bleyrecht-
 herunter hangende Lini / auff Art vñ Manier wie die erfordert wird.
 Dessen dich gleichwol zu mehrer nachrichtung / wie nemlich diese
 Horizont oder Wasserlini erstlich gezogen werden soll / droben in
 der Figur des 2. Capit. vom gebrauch des Wasserwäggleins zu ver-
 nehmen.

Das zehende Capitel.

Von der Mittaglini / wie nemlich dieselbtige
 recht artig vnd nach der Kunst zu suchen vnd zu erfah-
 ren / ob vnd wie ferners auch des Magneten abschlag
 auff der Mittaglini zu suchen.

Emnach nicht allein in meinem ersten / son-
 dern auch diesem andern Fundament etlichmal ges-
 dacht worden der Orter / welche / so wol stracks zu gegen
 Mittag oder Mitternacht stehen / als darvon gegen
 Auff- oder Nidergang abweichen / so kanstu leichtlich
 erachten / das ein Meyster dieser Kunst billich wissen solle vnd müsse /
 welches dann der rechte Mittag / oder die rechte Mittaglini sey oder
 nicht. Dann ob du wol sagen möchtest / das solches zu erforschen vn-
 vonnöhten / weil man nemlich den wunderbarlichen Magnetstein /
 welcher sich dann jederzeit nach Mitternacht lencket / hette / inma-
 ßen dann auch durch denselbigen / vnd eben dieser Ursachen alle be-
 wegliche Compassen regieret vnd gerichtet werden: So ist jedoch
 hierbey in acht zu nehmen / das der Magnet nicht gerad vnd stracks
 zu gegen Mitternacht sich lencket / sondern darvon / vñ also auch von
 Mittag